

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 33 (1979)

Heft: 12

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

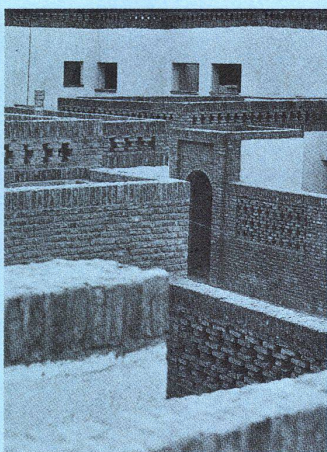
Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

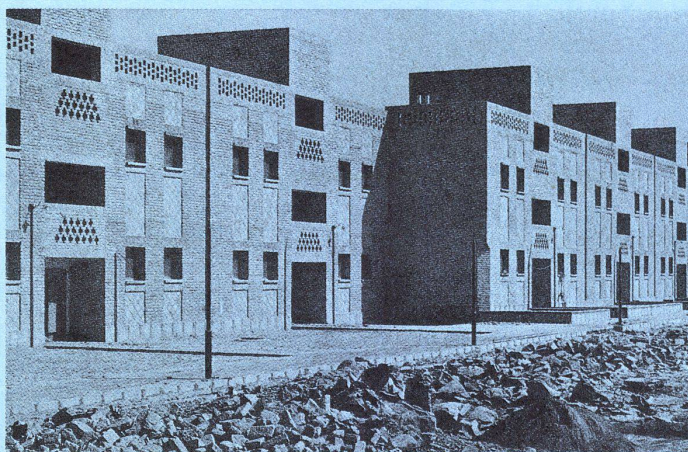
sabine schäfer

Backstein...

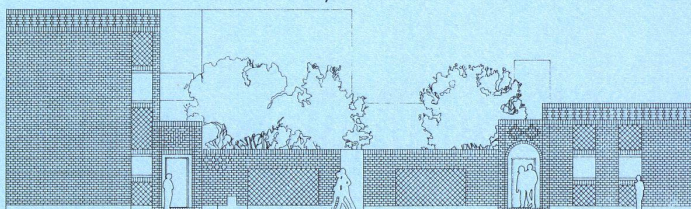
... hat an Ansehen gewonnen. Eine Wiederauffrischung für eine Generation, die nicht mehr weiß, wieviel man damit erreichen kann, bietet das Heft 5 von «L'Architecture d'Aujourd'hui». Wie einfach scheint es doch, der ästhetischen Verarmung der gebauten Umwelt zu entgehen.



1

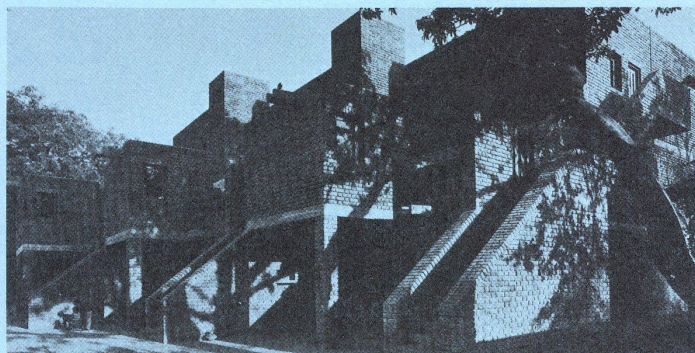


2



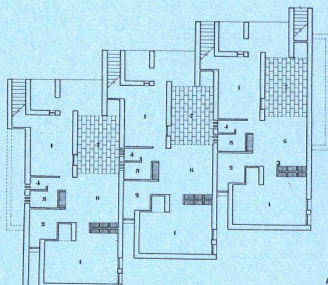
3

1, 2, 3 Wohnüberbauung in Shustar, Architekt Kamran Diba, ockergelbes Backsteinmauerwerk im Wechsel mit weiß getünchten Wandflächen.



4, 5 Wohnungen für Angestellte der französischen Botschaft in New Delhi.

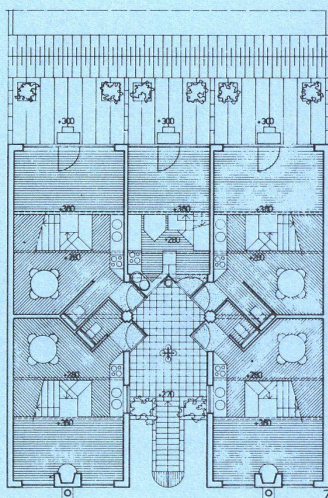
6, 7, 8 Appartementhaus in Kapellen, Belgien, Architekten: Silo, architectes associés.



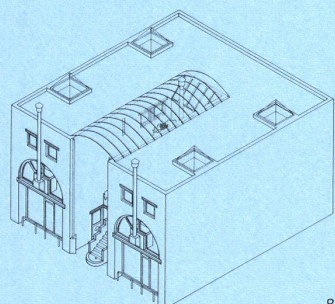
5



6

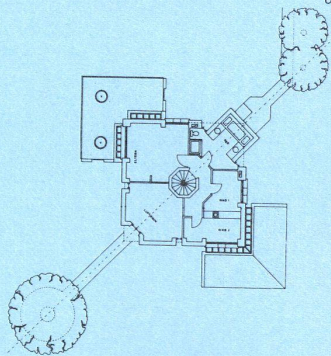


7

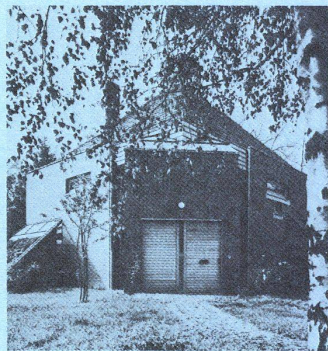


8

9, 10 Einfamilienhaus in Ludinghausen, Architekt: Herbert Pfeiffer.



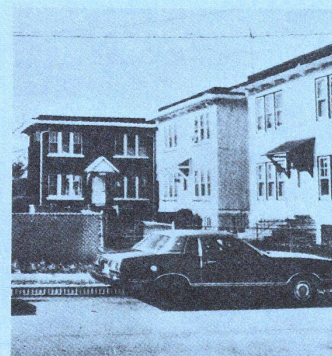
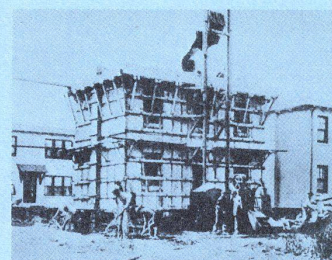
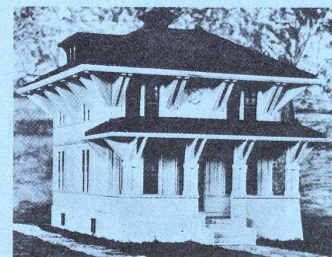
9



10

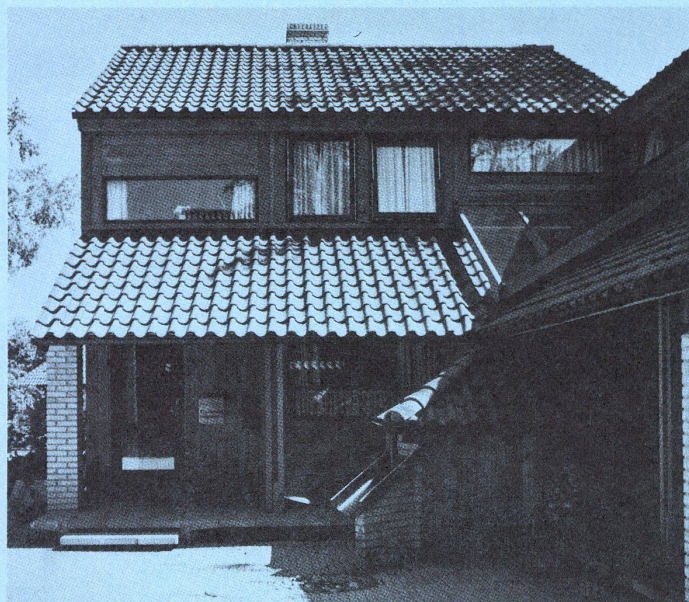
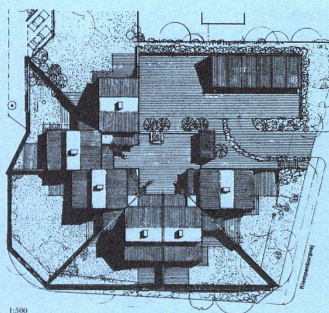
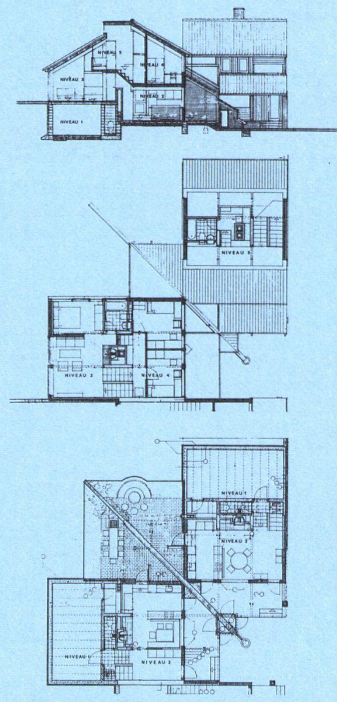
Ein 9-Zimmer-Haus für 1200 Dollar

Udo Kultermann hat ein vorfabriziertes Betonhaus von Thomas Alva Edison aus dem Jahre 1907 ausgegraben: Eindeutlicher als mit den drei Fotos (1 Modell, 2 Rohbau mit Schalung, 3 fertiger Bau) hätte man das Grundproblem des Eisenbetons, das offenbar von Anfang an bestand, dass die wertvolle Handarbeit – die Schalung – wieder abgebrochen werden muß und ein im Grunde genommen langweiliges prismatisches Gebilde zurückbleibt, nicht sichtbar machen können. («Domus» 5/1979)



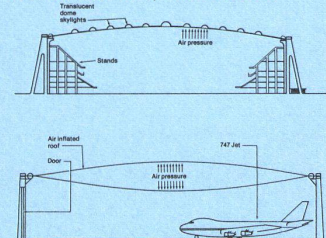
Nochmals - Gebrauchsarchitektur in Dänemark

Lesern, die sich nach dem Heft 11/1979 noch weiter für Dänemark interessieren, möchten wir das Heft 6/1979 der dänischen Zeitschrift «Arkitektur DK» empfehlen. Neben der Siedlung Tinggarden werden weitere gut durchgestaltete Gruppensiedlungen gezeigt, von denen wir eine kleine Siedlung in Klampenborg herausgreifen.



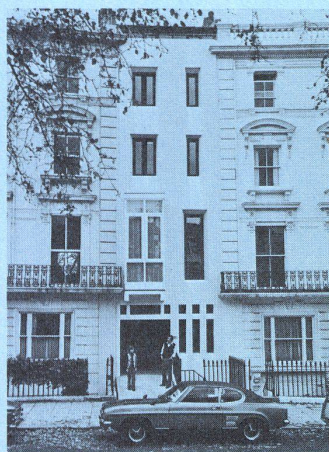
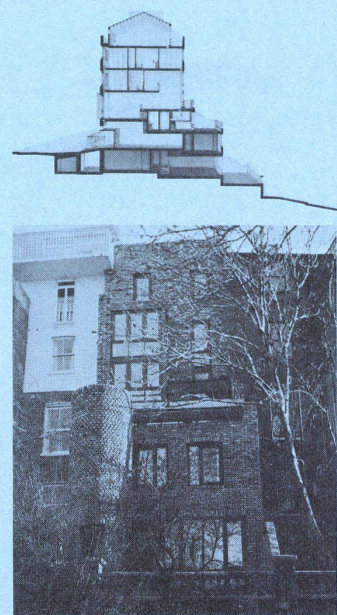
Nickel Topics

Das erste Druckluft-Membrandach aus nur 1,6 mm dickem nichtrostendem Chrom-Nickel-Stahl wird in der neuesten Ausgabe von «Nickel Topics» vorgestellt und ausführlich beschrieben. Es handelt sich um eine Dachkonstruktion von 91 x 73 m, ohne Innenstützen, für eine Sportanlage in Kanada. Der Beitrag behandelt die Entwicklung des Membrandach-Prinzips sowie eine entsprechende Inco-Studie und vergleicht die Vorzüge dieser Konstruktion mit anderen Druckluft-Dachsystemen. Herausgegeben durch: International Nickel Deutschland GmbH 4000 Düsseldorf 1, Postfach 5925



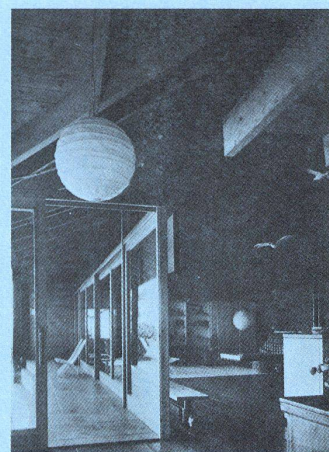
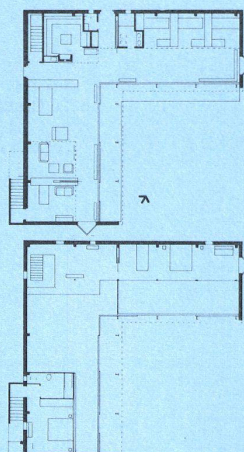
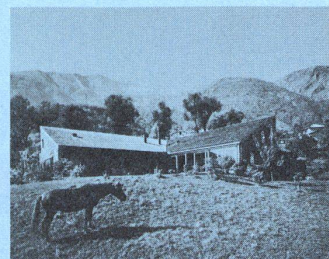
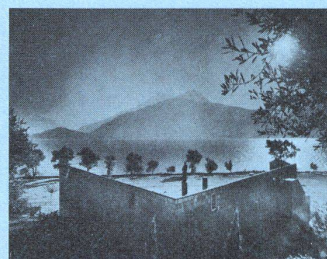
Infill in London

Das Beispiel einer Baulücken-Bebauung des Büros Darbourn & Dark in London zeigt, daß es auch ohne stilistische Anbiederungen mit einer maßstabsbezogenen, direkten modernen Haltung möglich ist, sich in eine Bausubstanz aus dem letzten Jahrhundert einzufügen. Voraussetzung dazu ist, auf unnütze Polemik zu verzichten und sich in der Wahl der architektonischen Ausdrucksmittel zurückzuhalten.



Ferienhaus am Comersee

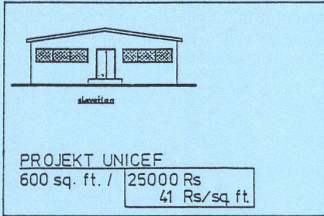
Eine sehr klare Version eines Winkelhauses mit innerer Erschließung entlang der verglasten Gartenfront baute Marco Zanuso am Ufer des Comersees. Die Stahlkonstruktion und die Innen- und Außenflächen in Holz ergänzen sich zu einem einfachen, sauber gestalteten Baukörper. (AR 7/1979)



Bauen in der 3. Welt

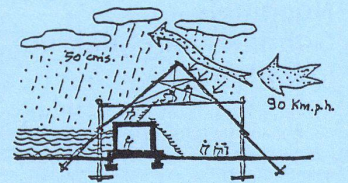
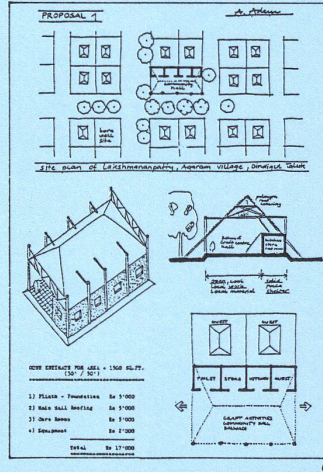
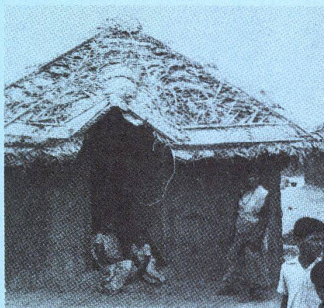
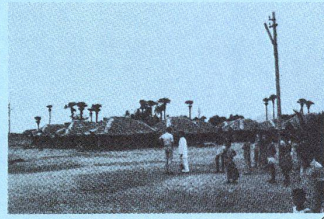
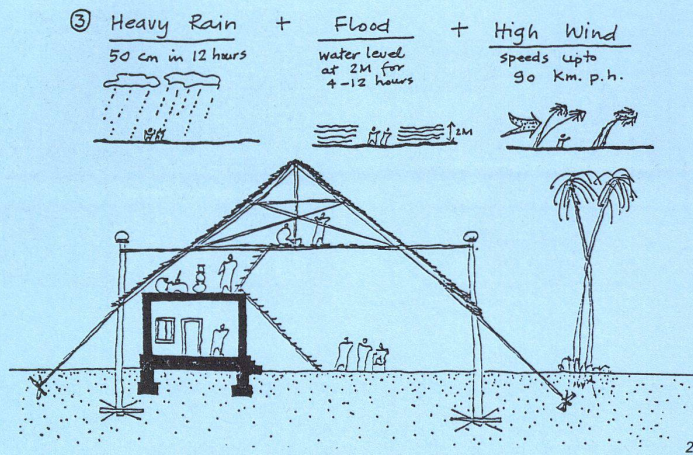
Im Informationsblatt des Delegierten des Bundesrates für Katastrophenhilfe im Ausland (Nr. 16/1979) stellt Andreas Adam, langjähriger Mitarbeiter des Katastrophenhilfskorps, einen Alternativvorschlag für ein «Community Shelter» zum bestehenden Projekt Unicef (1) vor. Der Vorschlag bezieht sich auf drei Katastrophenkonstellationen, wie sie für bestimmte Gebiete in Indien kennzeichnend sind.

2, 3 Lösungsvorschlag für Gebiete mit schwerem Regen, Überflutungen (Flutwellen bis zur Höhe von 2 m) und hohen Windgeschwindigkeiten.

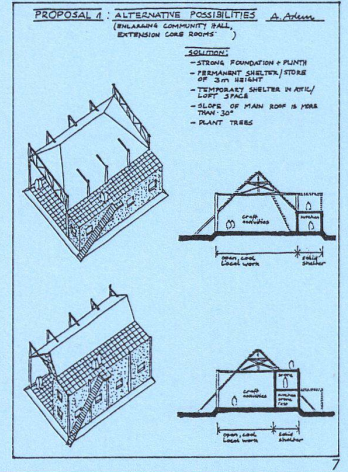


4, 5, 6, 7 Projektvorschlag für Lakshmananpatty, Dindigul Taluk/Tamil Nadu: «Lakshmananpatty ist ein völlig neu aufgebautes Dorf. Das Mehrzweckgebäude (4, Standort), in dem unter anderem auch lokales Handwerk betrieben werden soll, ist so geplant, daß die Bewohner aktiv beim Bau mithelfen können (im Gegensatz zum Regierungsprojekt, das mit ortsfremden Materialien arbeitet und Fachleute benötigt). Die Einwohner werden in den Wirtschaftsprozess einbezogen und haben so eine erste Verdienstmöglichkeit.

Unser Vorschlag: Eine windsichere Struktur auf erhöhtem Sockel überdacht als kühle Halle den Bereich für gemeinsame Aktivitäten. Ergänzt wird dieser Bereich von soliden, gemauerten Zufluchtsräumen. Prinzip der Differenzierung von schweren und leichten Bauteilen aus lokalen Materialien.»



- SOLUTION - note:
- Strong foundation & plinth
 - Permanent shelter/store of 3M height
 - Temporary shelter in attic/loft space
 - Slope of main roof is more than 30°
 - plant trees for shelter

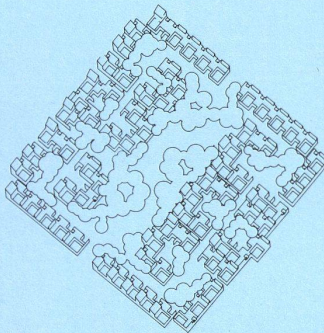


Aufruf

Das Schweizerische Katastrophenhilfskorps möchte seinen Bestand an Freiwilligen erhöhen. Interessenten, u.a. auch Baufachleute, Baustellenleiter und gut ausgebildete Handwerker, die innerhalb von zwei Jahren mindestens

einen Einsatz von zwei bis drei Monaten leisten können, verlangen die Anmeldeformulare schriftlich unter folgender Adresse: Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten, Sektion Katastrophenhilfe im Ausland, Eigerstraße 71, 3003 Bern.

Nicholls Associates



Ganz zuletzt, in einem eher schwer verdaulichen Heft über Neo-Klassizismus «Schinkel, Johnson, Stirling» von Architectural Design (AD 8/9/1979), findet man Pläne und Fotos leichter, differenziert und fröhlich wirkender Hofhäuser in Buckinghamshire und Essex der Architekten Nicholls Associates. Es ist ein Gefühl, als ob man nach einem schweren bürgerlichen Essen ein leichtes Dessert der nouvelle cuisine vorgesetzt bekäme. Könnten die Architekten von Paul Bocuse nichts lernen?

1, 2 70 Hofhäuser, die als Eigenheime verkauft wurden, wurden auf einem 3,2 ha großen Gelände im Planungsgebiet von Milton Keynes erstellt.

3, 4, 5 Anbau an ein bestehendes Gebäude in Essex.

